

Altenburger GEMEINDENACHRICHTEN

Nr.5/Oktober 2012

INHALT

Unsere Taferklassler
Ehrungen
Ergebnis der
Wasseruntersuchung
Kindergarteneinschreibung
2013/2014
Umstellung Glassammelsystem
Geburten 2012
Termine ARGE für
Herbst und Winter 2012
Gemütlicher Nachmittag
Heizkostenzuschuss 2012/2013
Der Truppenübungsplatz
der Garnison Horn
Agrarstrukturerhebung
Wochenend – und Feiertagsdienst
des Arztes
Notrufnummern

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
Gemeinde Altenburg
für den Inhalt verantwortlich:
Markus Smeritschnig
3591 Altenburg
Zwettlerstraße 16
Tel.02982/2765 Fax Dw.16
eigene Vervielfältigung
Verlagspostamt:
3580 Horn
e-mail:gemeinde@altenburg.gv.at
http://www.altenburg.gv.at

Parteienverkehrszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr und
zusätzlich jeden Mittwoch von
16.00-19.00 Uhr

Sprechstunden

Bgm.DI.Markus Reichenvater

Freitag von 08.00-10.00 Uhr
Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr

Vzbgm.DI.Günther Denninger

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00 – 19.00 Uhr

GGR. Franz Kriest

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Martin Schreiner

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Brigitte Allram

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Wolfgang Haselsteiner

jeden letzten Mittwoch im Monat
von 18.00 – 19.00 Uhr

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

Unsere Taferklassler





Karl Donninger
Bester Freiwilliger 2012 der Gemeinde Altenburg



80. Geburtstag Frau Maria Maschek
 aus Burgerwiesen am 01.06.2012



80. Geburtstag Frau Pauline Ranftl
 aus Fuglau am 14.06.2012



85. Geburtstag Frau Leopoldine Steiner
 aus Steinegg am 18.04.2012

Ergebnis der letzten Wasseruntersuchung

Das zusammenfassende Gutachten vom Institut für med. Mikrobiologie und Hygiene Wien vom September 2012 lautet:

Das Wasser der Anlage entsprach zum Zeitpunkt der Probenahmen im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und war zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Prüfergebnisse:

PH Wert: 7,4
 Gesamthärte: 16,4 in °dH
 Calcium: 77,3 mg/l
 Magnesium: 24,6 mg/l
 Nitrit: 0,0 mg/l
 Nitrat: 1 mg/l

Chlorid: 21 mg/l
 Sulfat: 66 mg/l
 Eisen: 0,3 mg/l
 Mangan: 0,1 mg/l
 Carbonathärte: 13,6 in °dH
 Kalium: 3,7 mg/l

Kindergarteneinschreibung

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2013/2014 findet am

**Donnerstag, 22. November 2012
von 12.30 – 14.00 Uhr
im Kindergarten Altenburg
Tel. 02982/20687**

statt.

Der Spiel- und Bastelbeitrag beträgt monatlich € 12,00. Es besteht auch die Möglichkeit, dass ihr Kind das Mittagessen (derzeit € 2,60 pro Essen) im Kindergarten einnimmt. Weiters wird Englisch als integrativer Bestandteil der Bildungszeit angeboten.

Umstellung des Glassammelsystems ein neuer Glasbehälter kommt ab 5.11.2012



Die Verhandlungen mit der Austria Glasrecycling sind positiv verlaufen, so dass im Herbst das Glassammelsystem (Behälter) umgestellt wird.

Die Umstellung bietet folgende Vorteile:

Kosten

- ✓ Abfangen von Kostensteigerungen für den Bürger durch Systemumstellung (Einsparung der Zuzahlung)

- ✓ Laufender Aufwand der Gemeinden für Sammelinseln wird nicht steigen, ev. sogar geringer (Reinigungsaufwand, keine Überfüllungen /mehr Volumen,...)
- ✓ Behälterinvestition /Tauschkosten trägt Behältereigentümer (AVH) – keine zusätzlichen Kosten für Gemeinden

Kommunales Ortsbild

- ✓ schönes Erscheinungsbild der Sammelstellen
- ✓ neue Behälter
- ✓ geringerer (bzw. gleicher) Platzbedarf bei höherem Volumen
- ✓ überall gleiche Behälter
- ✓ 1, max. 2 Behälter pro Standort
- ✓ Platzbedarf: 1500 l DKB: 1,20 x 1,04 m 3000l DKB: 1,98x 1,2 m
- ✓ viele ‚alte‘ Standorte können weiter genutzt werden

Bürger und Umwelt

- ✓ mehr Sammelvolumen pro Gemeinde steht zur Verfügung
- ✓ kürzere Stehzeiten beim Entleer- Vorgang verringert die CO₂ Emissionen



Mit beiden Haken auf den LKW gehoben, werden die einzelnen Kammern des Behälters in die Kammern am LKW (LKW-Aufbau ist zweigeteilt in eine Weiß- und eine Buntglaskammer) entleert.



Durch das Runterdrücken des Zylinders wird die Bodenklappe geöffnet und die jeweilige Glasfraktion in die entsprechende Kammer am LKW entleert.





Frau Katya Raith mit Sohn Nicolas und GGR. Franz Kriest



Frau Beate Neuburger mit Tochter Nicole Schmidl und GGR. Franz Kriest



Frau Silvia Pfaunz mit Sohn Simon und GGR. Franz Kriest



Herr Franz und Frau Regina Schreiner mit Sohn Elias und GGR. Franz Kriest



Frau Dr. med. Silvia Hundlinger mit Tochter Clara und GGR. Franz Kriest



Familie Trauner mit Sohn Severin Georg Richard und GGR. Franz Kriest

Die Gemeindevertretung wünscht unseren neuen Gemeindegürgern das Allerbeste für den weiteren Lebensweg, den Eltern gratulieren wir herzlichst!

Herbst und Winter – Termine 2012

ARGE „Wir sind das Dorf“

• **Theaterwerkstatt Präsentation am 21. Oktober 2012**

anlässlich 66 Jahre Bildungs- und Heimatwerk findet am 21.10.2012 von 14-17h in der Schloßtaverne in Greillenstein das Lernfest „66 Jahre Bildungs- und Heimatwerk“ statt. Dort dürfen sich auch die Theaterwerkstätten der Kinder und der Erwachsenen präsentieren. Wir können sicher nicht das Märchenpotpourri zeigen, da die Zeit nicht reicht. Deshalb lade ich alle ein dabei zu sein. Egal, ob ihr schon mal da ward oder nicht. Neue Szenen werden eingeübt und wir entscheiden, was wir dann am Sonntag zeigen möchten. Als Anmeldung gilt die Anwesenheit bei den Proben. Keine Kursgebühr – einfach mal reinschnuppern!

PROBEN Theaterwerkstatt (Kinder/Jugendliche):

- Do, 18.10.2012 16:00 – 17:30 Uhr Turnsaal VS Altenburg
- Sa, 20.10.2012 16:00 – 17:30 Uhr Turnsaal VS Altenburg

PROBEN Theaterwerkstatt (Erwachsene):

- Do, 18.10.2012 18:00 – 19:30 Uhr *nur ein Termin!* Turnsaal VS Altenburg

• **Theaterwerkstatt für Kinder und Jugendliche**

es geht wieder weiter... Dieses Mal ohne große Aufführung, da im nächsten Jahr ein Musical in der Volksschule aufgeführt wird. Wir werden Bühnenspiel, Improvisation, Stimme und viele andere Schauspieltechniken üben. Das bedeutet, alle die daran Spaß haben, dürfen mitmachen. Im Herbst/Winter treffen wir uns fünf mal und nach den Semesterferien zehn mal. Anmelden könnt Ihr Euch für einen Teil oder auch beide. Ab fünf angemeldeten Personen kommt eine Gruppe zustande. Die maximale Teilnehmerzahl (pro Gruppe) beträgt zehn Personen, deshalb bitte bis 12.11.2012 anmelden! Nachfolgende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir starten mit der Theaterwerkstatt (Kinder/Jugendliche) im November 2012:

- Termine: MO: 19.11.2012, 03. und 17.12. 2012, 07. und 14.01.2013
- Kosten: 25,- / Person (für die ersten 5 Termine November bis Jänner)
- Uhrzeit: Gruppe I (Schulstufe 1 + 2) 15:00 bis 16:00 Uhr
Gruppe II (Schulstufe 3 + 4) 16:30 bis 17:30 Uhr
Gruppe III (ab Schulstufe 5) 18:00 bis 19:00 Uhr
- Ort: Turnsaal der Volksschule Altenburg

• **Theaterwerkstatt für Erwachsene**

geht es wieder weiter...? Ich bitte bei Interesse um Anmeldungen so rasch wie möglich unter der Telefonnr. 0699 143 53 550 oder office@lisa-stern.com – Je nach Teilnehmeranzahl und Terminwünschen können wir gemeinsam planen. In diesem Kurs gibt es kein *richtig* oder *falsch*. Einfach tun und Spass haben. Entdecke Deine Möglichkeiten!

• **Literaturkakao - „Weihnachtsgeschichten der besonderen Art“**

Montag, **10.** und Donnerstag, **20. Dezember 2012** / jeweils von **17:00** bis **18:00**, wie immer in der Volksschule Altenburg. Vergesst Eure kuscheligen Sitzpolster nicht!



Wir möchten uns hiermit bedanken, dass Euch unsere kleine Idee im Nov. 2011 so gut gefallen hat. Durch Euer zahlreiches Erscheinen war dieser Nachmittag wirklich gemütlich und sehr gelungen. Wir haben gleich beschlossen den „Gemütlichen Nachmittag“ auch 2012 wieder anzubieten.

Die Zeit verrinnt wie im Flug – der Herbst steht vor der Tür und es ist somit schon wieder ein Jahr vergangen. Gerade in der oft grauen Novemberzeit können ein paar gesellige Stunden eine willkommene Abwechslung sein.

Deshalb lädt der Besuchsdienst der Pfarre Altenburg gemeinsam mit der Gemeinde Altenburg auch heuer wieder **alle Senioren unserer Gemeinde** zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Bei Kaffee, Tee und kleinen Köstlichkeiten einen Nachmittag mit netten Gesprächen, alten und neuen Bekanntschaften verbringen.

Alle, die selber nicht mobil sind und eine Fahrgelegenheit brauchen – bitte einfach beim Ansprechpartner in der jeweiligen Ortschaft melden!

| | | |
|------------------------|---------------------|------------------------|
| P. Alfons Großmann OSB | _____ | 0664/80 11 44 27 |
| Altenburg: | Irma Mies | _____ 0664/655 19 70 |
| | Elfriede Buchinger | _____ 0664/73 58 97 52 |
| Burgerwiesen: | Romana Schreiner | _____ 0680/507 90 34 |
| Mahersdorf: | Elfriede Weinberger | _____ 0650/417 74 74 |
| Fuglau: | Monika Daniel | _____ 02989/82 72 |
| Steinegg: | Theresia Gottlieb | _____ 02987/26 70 |

Wir freuen uns schon sehr auf Euren Besuch!

NÖ Heizkostenzuschuss 2012/2013

Sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern wird für die Heizperiode 2012/2013 wiederum ein einmaliger Heizkostenzuschuss in Höhe von € 150,- gewährt. Den Heizkostenzuschuss können NÖ LandesbürgerInnen erhalten, die einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß §293 ASVG nicht überschreiten.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- *BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (AusgleichszulagenbezieherInnen)*
- *BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt*
- *BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt*
- *sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt*

Einkommensgrenzen für die Gewährung des NÖ Heizkostenzuschusses (brutto!) für 2011: BezieherInnen einer Ausgleichszulage:

- Alleinstehend: € 814,82
- Ehepaar, Lebensgefährten: € 1.221,68
- für jedes weitere Kind: € 125,72
- für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt € 406,86

BezieherInnen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz oder Kinderbetreuungsgeld

- Alleinstehend: € 950,08
- Ehepaar, Lebensgefährten: € 1.424,47
- für jedes weitere Kind: € 146,58
- für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt: € 474,39

Der Heizkostenzuschuss kann ab sofort im Gemeindeamt (Hauptwohnsitz) bis spätestens 10. Mai 2013 beantragt werden.

Der Truppenübungsplatz der Garnison Horn (1938 - 1945)

von Dr. Wilhelm Scheidl

Etwa 1 km nördlich von Altenburg erhebt sich der 411 Meter hohe Hutbigl, der einen guten Rundblick über den westlichen Teil der Horner Bucht bietet. Von dieser Anhöhe fällt das Gelände leicht gegen das Waldgebiet des „Böhmerstalles“, das teilweise durch die Kleine Taffa durchflossen wird, ab. Äcker und Wiesen von schlechter Bodenqualität, begrenzt von kleinen Böschungen, die teilweise mit Schlehdorn- und Heckenrosenbüschen bewachsen sind, kleine Wäldchen, Baumgruppen und mit einer dürftigen Grasnarbe bewachsene Hutweiden geben dem Gebiet einen abwechslungsreichen und reizvollen Landschaftscharakter.

Bereits um die Jahrhundertwende, als rund um Horn die k. u. k. Armee Kaisermanöver abhielt, wurde ein Teil dieses Geländes als Schießplatz ausgewählt. Soldatenatrappen, sogenannte „Pappkameraden“ wurden in größerer Zahl aufgestellt, und von den westlichen Höhen um

Mahrsdorf schoß die Artillerie Schrapnellgeschosse auf diese Ziele. Noch heute findet man im Ackerboden die kleinen, aus Ton bestehenden Kugeln dieser Granaten.

Etwa 4 ½ Monate nachdem im Jahre 1937 Horn Garnisonsstadt geworden war, erfolgte der Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich. Die Deutsche Wehrmacht nahm das Kasernengelände in Horn in Besitz und begann bereits zu Beginn der wärmeren Jahreszeit des Jahres 1938 mit der Ausbildung der eingezogenen Rekruten. Als Übungsgelände wurde das Hutbiglgebiet auserkoren, wo es viele landwirtschaftlich kaum nutzbare Flächen, wie breite Wege, Hutweiden, kleine Wäldchen u. ä. gibt. Vorerst konnten die Bauern noch ihre Äcker weiterbewirtschaften, mussten aber ab 1. September 1938 ihre Gründe an die Wehrmacht abtreten. Als Entschädigung hierfür erhielten sie Pachtäcker aus dem Grundbesitz des Stiftes Altenburg im Gesamtausmaß von 100 Joch. Die Ackerfläche, die die Landwirte zur Verfügung stellen mussten, war jedoch um ein gutes Drittel (154 Joch = 86,5 ha) größer. Außerdem enthielt das Übungsplatzgelände noch 20,5 ha Hutweiden, Wege und Ödland, 8,5 ha Wald und 1,5 ha Wiesen, wofür keinerlei Naturalersatz geleistet wurde. Der damalige Kreisbauernführer des Kreises Horn, Ernst Mader, hatte bereits am 15. September mit Abt Ambros Minarz einschlägige Verhandlungen geführt, und am 7. Oktober d. J. erfolgte die Vermessung und Aufteilung der „Mitterbreite“ des Stiftes westlich von Altenburg an die Bauern, meist zu deren Zufriedenheit, da diese Stiftsgründe in der Regel von besserer Qualität sind als die Äcker, die sie abtreten mussten. Die Übernahme der landwirtschaftlichen Nutzflächen aus dem Stiftsbesitz im Frühherbst ermöglichte den Bauern noch den rechtzeitigen Beginn der Herbstarbeit. In den folgenden Jahren wurden noch von der Heeresverwaltung Gründe von guter Qualität am Rande des Übungsplatzes für jene Bauern, die durch diese Aktion nicht vollständig entschädigt werden konnten, zur Bewirtschaftung freigegeben.

Im Spätherbst 1938 begann die Garnison Horn mit der Umgestaltung des Hutbiglgeländes in einen Truppenübungplatz. Begrenzungsstafeln zur Kennzeichnung des 117 ha großen Areals wurden aufgestellt. Quer durch das Gelände wurden an beherrschenden Punkten, vom Hutbigl in nordöstlicher Richtung drei große Bunker im Abstand von ca. 200 bis 400 m voneinander entfernt, errichtet. Diese Anlagen waren natürlich nur für Übungszwecke gedacht, hatten seitlich Holzwände und eine Holzbretterdecke und waren mit einer Erdbeschüttung versehen.. Der Innenraum umfasste eine Fläche von ca. 8 x 4 Meter und eine Höhe von ca. 1.8 Meter. Zwei Ausschussöffnungen, je eine nach Osten und in Richtung des Nachbarbunkers und eine kleine Eingangstür vervollständigte die nötige Ausstattung. Rund um die Bunker wurde ein dichter Stacheldrahtverhau gezogen, die knapp daran vorbeiführenden Wege blieben offen und konnten durch vorbereitete sogenannte „Spanische Reiter“ versperrt werden.

Die einzelnen Bunker wurden miteinander mit einem einfachen Stacheldrahtzaun verbunden.

Die Bauern, denen man noch gestattet hatte, die Herbsterte einzubringen, hatten, da die Stacheldrahthindernisse nicht entlang von Grundstücksgrenzen, sondern meist quer durch die Äcker, die noch teilweise mit Kartoffeln und Rüben bepflanzt waren, gezogen worden waren, Schwierigkeiten, an diesen Stellen ihre Ernte aus dem Boden zu holen.

Nach wenigen Jahren brachen die Holzbunker in sich zusammen. Die Niederschläge und die dadurch ständig feucht gehaltene Erde der Beschüttung führten bald dazu, dass das Holz zu faulen begann. Bereits 1945 waren die Bunker eingestürzt. Heute kann man jedoch noch bei der südlichen Anlage die unkrautbewachsenen Erdhügel der ehemaligen Anschüttung erkennen. Auch der Drahtverhau war bald verschwunden. Die letzten Reste walzten Panzer vom Typ T 34 einer sowjetischen Einheit, die in den Jahren 1945 und 1946 im Stift Altenburg 11 Monate Quartier bezogen hatte, nieder.

Im Sommer 1939 war bereits üppiges Gras auf den nunmehr brach liegenden Äckern gewachsen. Die Bauern begannen mit Billigung des Garnisonskommandos Heu zu ernten und ihre Kühe zu weiden. Nur wenn mit scharfer Munition geschossen wurde, musste der Bevölkerung das Betreten des Übungsplatzes untersagt werden. Dies kam jedoch selten vor. Zwei Vorkommnisse dieser Art sollen erwähnt werden. Eine Granatwerferkompanie schoß von einem Steinbruch am nördlichen Ortsrand von Altenburg in das Gelände rund um den Hutbigl. Ein anderes Mal schlug eine Granate aus einer Panzerabwehrkanone in eine auf dem Felde stehende Scheune bei Burgerwiesen ein und zertrümmerte eine dort eingestellte Häckselmaschine.

Die Gutsverwaltung des Stiftes konnte im Sommer 1946 nach Abzug der sowjetischen Panzereinheit aus Altenburg ihren Betrieb wieder aufnehmen. Die Pachtverträge des Jahres 1938 mit den Bauern wurden annulliert, und mühevoll begannen nun letztere ihr Äcker des Hutbiglgebietes wieder urbar zu machen.

Im Jahre 1958 versuchte das Bundesministerium für Landesverteidigung nochmals das ehemalige Truppenübungsplatzgebiet zum Zwecke der militärischen Ausbildung für die Horner Garnison zu pachten. Dies scheiterte jedoch daran, dass die Landwirte von Altenburg keine Aussicht hatten, Ersatzgründe dafür zu bekommen und daher eine Bedrohung ihrer wirtschaftlichen Existenz fürchteten.

Im Laufe der folgenden Jahre geriet das Wissen um die Existenz dieses Truppenübungsplatzes immer mehr in Vergessenheit. Vor allem der Jugend von Altenburg war die Verwendung des Hutbiglgebietes während der Kriegszeit kein Begriff mehr.

Ein besonderes Ereignis jedoch führte dazu, dass die Erinnerung an den Truppenübungsplatz für immer dokumentiert wurde.

Im Oktober 1990 wurde in der Fernsehsendung „Österreich heute“ bekanntgegeben, dass anlässlich des „Bundeslehrlingswettbewerbes für Maurer“ am Lehrbauhof NÖ, Schloß Haindorf, Marterl hergestellt und kostenlos an interessierte Gemeinden abgegeben werden. Der damalige, sehr rührige Obmann des „Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines Altenburg“, Franz Kriest, bewarb sich sofort um Zuweisung eines Marterls für den Verein.

Am 24. Mai 1991 erfolgte die Weihe dieser Bildstöcke in Haindorf durch den Stadtpfarrer von Langenlois, Herrn Pfarrer Schuh, und die feierliche Übergabe an die Interessenten.

Bereits am 2. Juli 1991 wurde am Hutbiglgebiet bei der Kreuzung Annasteig mit der Straße Altenburg-Frauenhofen von Mitgliedern des Vereines ein Sockel betoniert und am

4. Juli d. J. das Marterl von Haindorf abgeholt und an der vorgesehenen Stelle aufgestellt.

Nach Professor Walter Zach-Kiesling handelt es sich bei diesem Flurdenkmal um einen Nischenblockpfeiler auf großem kubischem Sockel mit sehr kleiner Nische im Aufsatzblock, abgedeckt durch ein Tonziegeldach ohne Kreuz. In der Nische befindet sich ein von Editha Willinger aus Altenburg geschnitztes Relief der Heiligen Anna in der Version „Anna selbdritt“.

Eine vom Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein finanzierte Gedenktafel aus Stein trägt die Inschrift „Zum Gedenken an die Gefallenen der Garnison Horn. 1939 – 1945, Truppenübungsplatz 1938 – 1945“

Durch Abt Bernhard Naber von Stift Altenburg erfolgte im Rahmen einer Maiandacht am 28. Mai 1992 die Weihe des Annamarterls, das nunmehr auch auf Grund der Widmung als „Garnisonsmarterl“ für die Garnison Horn bezeichnet werden kann.



Das „Annamarterl“, errichtet am 4. Juli 1991



INFORMATIONSBLATT

SONDERPRÜFUNGEN

SP 1 / 3 Frauenhofen-Altenburg-Nordring

SP 13 Nordring Altenburg

von der Streckenführung betroffenen Gemeinden, Orte von
Frauenhofen / Altenburg / Mahrersdorf

sehr geehrte Anrainer,

**Die RALLY WALDVIERTEL
findet heuer am 26. und 27. Oktober statt.**

Am 26. u. 27. Oktober 2012

ist auf Grund der für die Veranstaltung notwendigen Straßensperren die Zu- und Abfahrt zu, bzw.
von Ihrer Liegenschaft: Umgeleitet, gesperrt, oder nur bedingt möglich!!!

SPERRZEIT 26.10. von 13:30 bis 19:00 (SP 1-3)

SPERRZEIT 27.10. von 14:00 bis 17:00 (SP 13)

Wir möchten Sie darauf hinweisen dass bereits ab 20.10 an diversen exponierten Streckenstellen Vorkehrungen für Absperrungen die während der Veranstaltung benötigt werden errichtet werden. Dies sind vornehmlich Pflöcke aus Holz die zur Befestigung der notwendigen Absperrbänder eingeschlagen werden. Alle gesperrten Strecken finden sie im Bezirksblätter Rallyemagazin das Sie als Postwurf in der Veranstaltungswoche erhalten. Zusätzlich werden an den gesperrten Strecken noch Hinweisschilder über den Zeitpunkt der Streckensperre angebracht.

**Die Besichtigungsfahrten der Teilnehmer erfolgen nach STVO geregelt am:
24.10. und 25.10. von 8:00 bis 18:00 Uhr.**

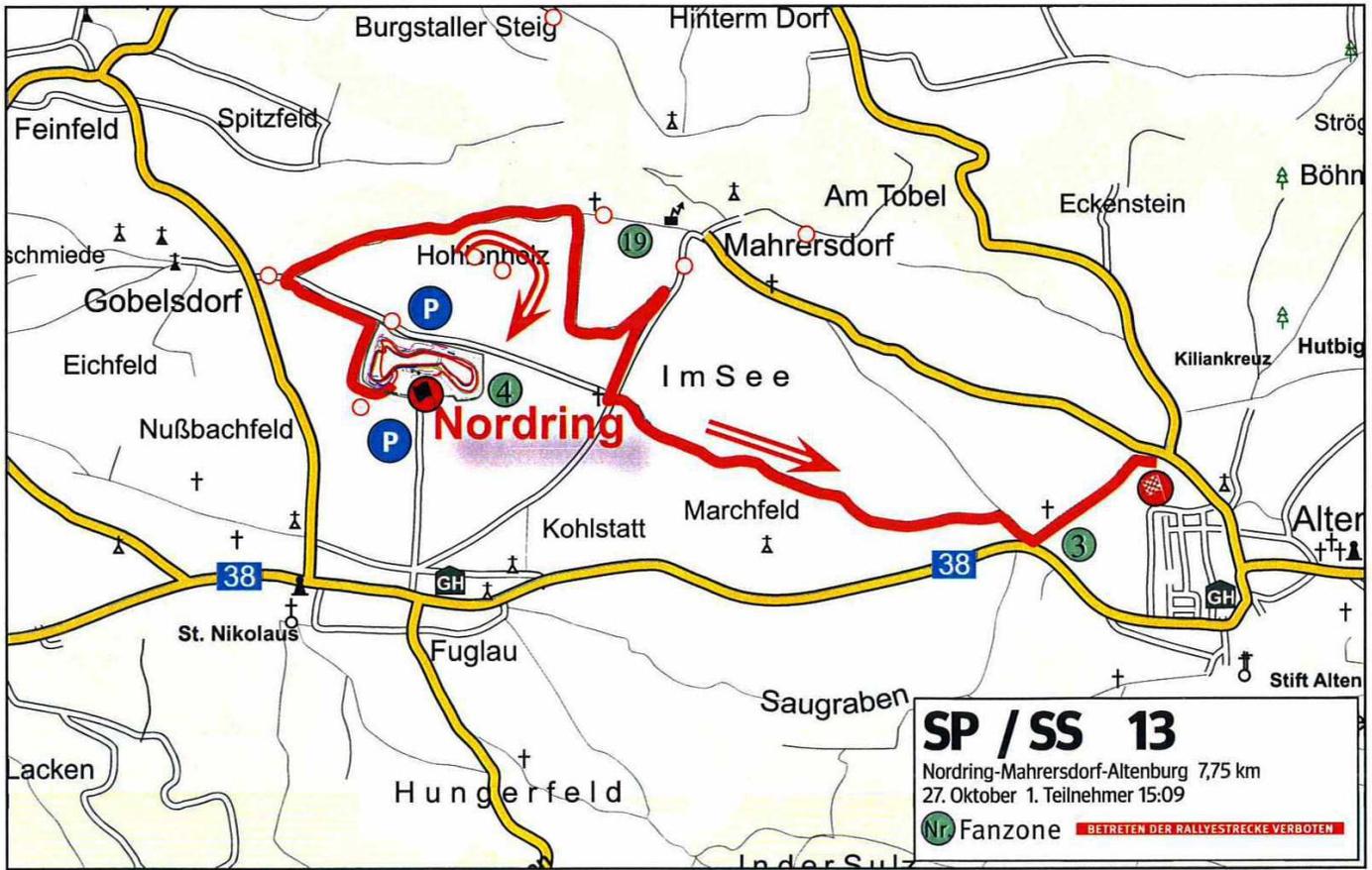
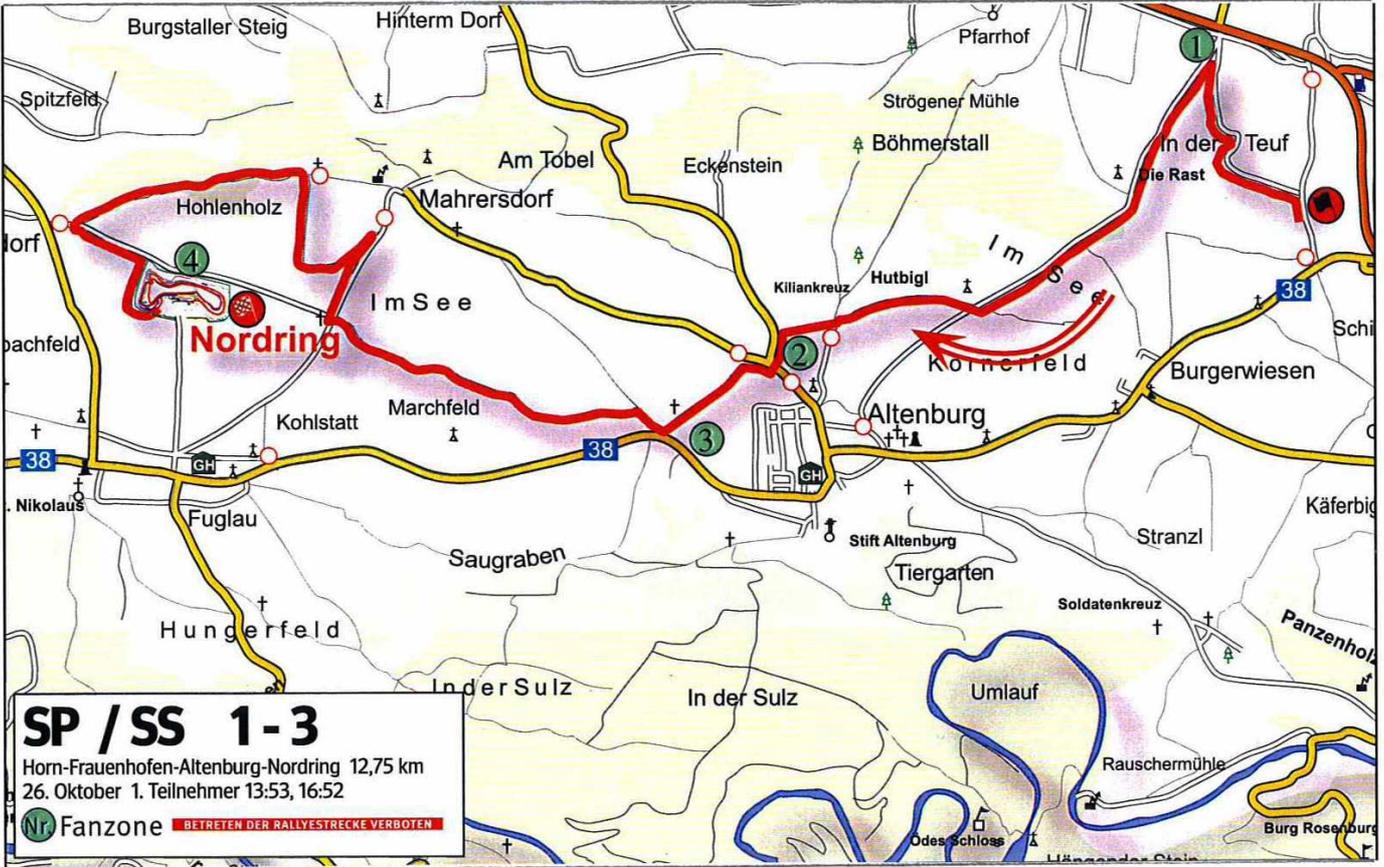
Sollte sich bei Ihrer Liegenschaft während der Sperrzeiten am Veranstaltungstag ein Notfall ereignen (Feuer, Unfall, Geburt, etc), wird nach Bekanntgabe dieses Notfalles die Straßensperre selbstverständlich unterbrochen und die Durchfahrt für Einsatzfahrzeuge gewährleistet. Bitte verständigen Sie im Notfall entweder den nächsten Streckenposten oder die gewohnten.

Notrufnummern **122 Feuerwehr**
 133 Gendarmerie
 144 Rettung

Die Rallyeleitung erreichen Sie ab 25.10. unter der Tel. Nummer
0676 / 882 288 10 oder 0664 /413 29 15

Wir danken schon jetzt für Ihr Verständnis.

Bitte fahren Sie keinesfalls in die gesperrte Strecke ohne Freigabe durch die Rallyeleitung / Streckenposten. Sie gefährden sich selbst und die Teilnehmer!



Agrarstrukturerhebung 2010: Gemeindeübersicht

Gemeindenname:

Altenburg

Gemeindenummer:

31101

| | Betriebe | |
|---|------------------------|-----------------|
| Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt | 29 | |
| Haupterwerbsbetriebe | 14 | |
| Nebenerwerbsbetriebe | 12 | |
| Personengemeinschaften | 1 | |
| Betriebe jur. Personen | 2 | |
| Anzahl der Biobetriebe | 5 | |
| Bergbauernbetriebe | 6 | |
| Bodennutzung | Fläche (ha) | Betriebe |
| Landwirtschaftlich genutzte Fläche | 1.286 | 24 |
| Ackerland insgesamt | 1.192 | 22 |
| darunter | | |
| Getreide insgesamt | 646 | 19 |
| Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) | 58 | 8 |
| Hackfrüchte | 16 | 2 |
| Ölfrüchte | 146 | 15 |
| Feldfutterbau (Grünfütterpflanzen) | 237 | 19 |
| Haus- und Nutzgärten | 0 | 1 |
| Dauerkulturen | 1 | 1 |
| Obstanlagen einschl. Beerenobst (ohne Erdbeeren) | 1 | 1 |
| Weingärten | - | - |
| Reb-, Baum- und Forstbaumschulen | - | - |
| Sonstige Dauerkulturen (Christbaumkulturen) | 1 | 1 |
| Dauergrünland | 92 | 22 |
| Intensives Grünland | 13 | 4 |
| Extensives Grünland | 79 | 22 |
| Forstwirtschaftlich genutzte Fläche | 3.007 | 29 |
| Sonstige Flächen (Unproduktive Flächen) | 41 | 16 |
| Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe | 4.334 | 29 |
| Viehbestand | Bestand (Stück) | Halter |
| Pferde und andere Einhufer | 2 | 1 |
| Rinder | 567 | 12 |
| Schweine | 137 | 4 |
| Schafe | 11 | 1 |
| Ziegen | - | - |
| Geflügel | 32.135 | 8 |
| Sonstige Nutztiere | 21 | 1 |
| Arbeitskräfte insgesamt | 51 | |
| familieneigene Arbeitskräfte | 46 | |
| Betriebsinhaber | 26 | |
| Familienangehörige | 20 | |
| familienfremde Arbeitskräfte | 5 | |
| regelmäßig | 4 | |
| unregelmäßig | 1 | |

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Team Christian Kainz

3580 Horn, Bahnstraße 5, Tel.: (02982) 25 78, Fax: (02982) 25 78-72660

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz.

150 Jahre
in Österreich

Allianz 

Sicher seit 1860.

Allianz 

Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

| | | | |
|-------------------------|----------------------|------------------|------------|
| 13./14. Oktober | Dr. Peter Mies | Altenburg | 02982/2443 |
| 20./21. Oktober | Dr. Anita Greilinger | Gars/Kamp | 02985/2308 |
| 25./26./27./28. Oktober | Dr. Paul Steinwender | St. Leonhard/Hw. | 02987/2305 |
| 31. Oktober | Dr. Wilhelm Heger | Brunn/Wild | 02989/2249 |
| 01. November | Dr. Wilhelm Heger | Brunn/Wild | 02989/2249 |
| 03./04. November | Dr. Dollensky Harald | Gars/Kamp | 02985/2340 |
| 10./11. November | Dr. Paul Steinwender | St. Leonhard/Hw. | 02987/2305 |
| 17./18. November | Dr. Anita Greilinger | Gars/Kamp | 02985/2308 |
| 24./25. November | Dr. Peter Mies | Altenburg | 02982/2443 |



Ärzenotrufnummer

Freiwillige Feuerwehr

Polizei

Rettung 02982/2244

Vergiftungs-Info

Bereitschaftsdienst Apotheke:

Dienst täglich (auch Sonn- u. Feiertags von 0 bis 24 Uhr), Landschaftsapotheke am Hauptplatz in Horn.

141 (ohne Vorwahl)

Notruf 122

Notruf 133

Notruf 144

01/4064343

Müllabfuhrterminkalender 10-11/2012

| Monat | Bio | Restmüll | Papier | gelbe(r) Sack/Tonne |
|----------|------------------|-----------|--------|---------------------|
| Oktober | 19.10. | 25.10.+A | | |
| November | 03.11. 16.11. | 22.11.+ A | 26.11. | 09.11. |

Problemstoffsammlung für das 2. Halbjahr 2012 am 16.10.2012 in jeder Ortschaft

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen und Eisenschrott:
jeden 1. Freitag im Monat von 17.00 - 18.00 Uhr im Altstoffsammelzentrum Altenburg

wohn²

Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation!

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
Das Komplettservice rund um die Immobilie -
und das rund um die Uhr. Gerne informieren
wir Sie auch persönlich! (Tel. 05 0100 / 26 000)

SPARKASSE 
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.